

Kleine Anfrage der Fraktion der CDU vom 9. Juni 2009**Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand**

Das „Zentrale Investitionsprogramm Mittelstand“ ist als Basisprogramm des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie konzipiert. Das Programm bietet innovativen mittelständischen Unternehmen bis Ende 2013 Unterstützung bei ihren Innovationsbemühungen. Neben den Kooperations- und Netzwerkprojekten werden seit dem Jahr 2009 auch Einzelprojekte gefördert.

Mit dem Programm sollen kleine und mittlere Unternehmen nachhaltig unterstützt werden und damit ein Beitrag zum Wachstum der Unternehmen geleistet werden. Dabei wird ein besonderes Augenmerk auf die Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen gelegt.

Wir fragen den Senat:

1. Wie viele Projekte werden im Land Bremen mit Mitteln aus dem „Zentralen Investitionsprogramm Mittelstand“ gefördert? Wie viele sind es in Bremen und wie viele in Bremerhaven?
2. Um welche Projekte handelt es sich dabei, und unter welche Fördermodule fallen diese Projekte?
3. Wie hoch ist die finanzielle Unterstützung der einzelnen Projekte?
4. Inwieweit konnte dadurch das Innovations-, Kooperations- und das Netzwerkmanagement der teilnehmenden kleinen und mittelständischen Unternehmen verbessert werden?
5. Gibt es im Land Bremen andere Fördermöglichkeiten im Bereich der marktorientierten Forschung, Entwicklung und Innovationen? Welche sind dies?

Jörg Kastendiek, Carl Kau, Heiko Strohmann,
Thomas Röwekamp und Fraktion der CDU

D a z u

Antwort des Senats vom 7. Juli 2009

1. Wie viele Projekte werden im Land Bremen mit Mitteln aus dem „Zentralen Investitionsprogramm Mittelstand“ gefördert? Wie viele sind es in Bremen und wie viele in Bremerhaven?

Aus dem ZIM-Programm werden mit Stand April 2009 bisher zwei Bremer Vorhaben gefördert, jeweils eins in Bremen und eins in Bremerhaven.

2. Um welche Projekte handelt es sich dabei und unter welche Fördermodule fallen diese Projekte?

Die beiden Anträge aus dem ZIM-Programm werden aus dem Fördermodul Kooperationsprojekte (ZIM-KOOP) gefördert. Inhaltlich wird das Projekt aus Bre-

men dem Bereich IT/Umweltechnologien zugeordnet, das Projekt aus Bremerhaven dem Bereich Lebensmitteltechnologie.

3. Wie hoch ist die finanzielle Unterstützung der einzelnen Projekte?

Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden die Fördersummen der laufenden Projekte im Förderkatalog des Bundes nicht gelistet.

4. Inwieweit konnte dadurch das Innovations-, Kooperations- und das Netzwerkmanagement der teilnehmenden kleinen und mittelständischen Unternehmen verbessert werden?

Die beiden oben genannten Vorhaben im ZIM-Programm haben erst Ende 2008 begonnen. Deshalb können speziell zu den hier beteiligten Institutionen noch keine Aussagen gemacht werden.

5. Gibt es im Land Bremen andere Fördermöglichkeiten im Bereich der markt-orientierten Forschung, Entwicklung und Innovationen? Welche sind dies?

Das Land Bremen bietet mit der neuen FEI-Richtlinie (Bremische Richtlinie zur betrieblichen Förderung von Forschung, Entwicklung und Innovation) einen Förderrahmen auf Landesebene für die betriebliche Innovationsförderung.

Darüber hinaus verfügt der Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa über das PFAU-Programm (Programm zur Förderung Anwendungsnaher Umwelttechniken), mit dem schwerpunktmäßig Unternehmen der Umweltwirtschaft unterstützt werden. Das Programm AUF (Angewandte Umweltforschung) unterstützt darüber hinaus den Wissens- und Technologietransfer von wissenschaftlichen Einrichtungen in Umweltunternehmen.